

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Henrici a Deventer Med. Doctor im Haag, Neues
Hebammen-Licht, in welchem aufrichtig gelehret wird,
wie alle unrecht liegende Kinder, lebendig oder todte,
blos mit den Händen in ihr rechtes Lager zu ...**

Deventer, Hendrik van

Jena, 1761.

VD18 90518268

Illustrationen

urn:nbn:de:gbv:45:1-9848

ten
n sic
nder
heils
dick
item

isge
nüsse
3 ge
t bey

van
fen,
Ge
die
h in
das
man
wer
Un
t un
da
uiget
f ein
vol
atter
igen

Cv



I. Theil. Seb. Licht.

D

„be“



ens
n sic
nder
eils
dick
tern
Ege
üsse
ge
ben
an
en,
Ge
die
in
das
am
ver
Un
un
da
iget
ein
vol
tter
gen
Er

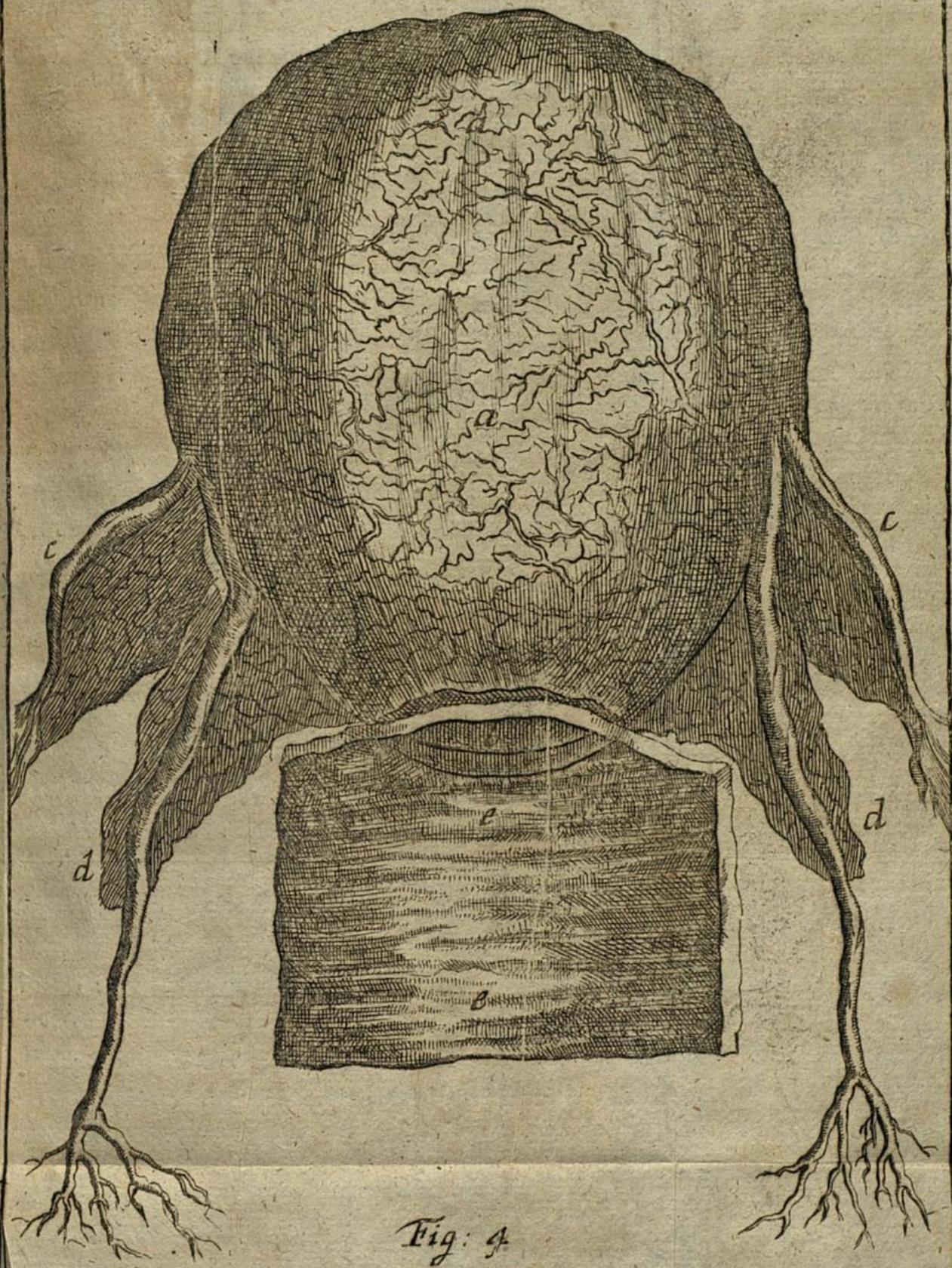
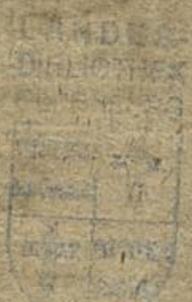
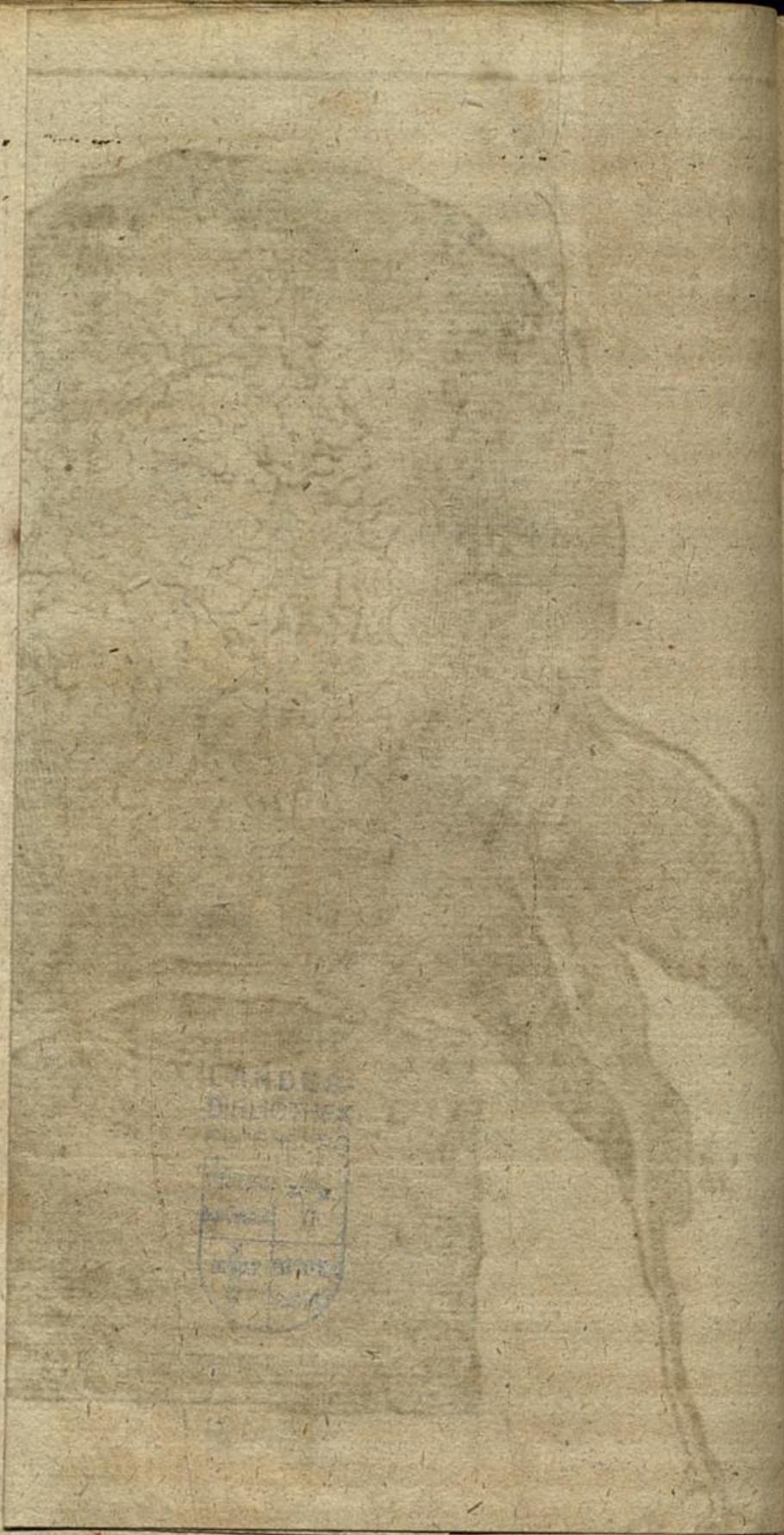


Fig: 4

II Püschel sc





aa
b.
cc
dd
ee

2

C
le
v
b
f
t
n
ei
ch
ch
d
f

Ev



Erklärung

des vierdten Kupfer-Blats.

- aa. Die Mutter.
- b. Der Mutter-Mund.
- cc. Die Trompeten, oder Gänge in die Mutter.
- dd. Die Mutter-Bänder.
- ee. Die abgekürzte Mutter-Scheide.

Das VIII. Capitel.

Von der Dicke der Mutter
bey schwangern Personen.

Gleichwie die göttliche Weisheit bey der Bildung des Menschen vor allen hervorleuchtet, also hat es ihr auch gefallen, das Weib vor den Thieren mit einer solchen Mutter zu begaben, welche nach erheischender Nothdurft könne auseinander gedehnet und erweitert werden, doch so, daß deren Dicke, die sie, noch klein und ohne Frucht, hat, immer überein bleibe, und, ohnerachtet der Größe und Dicke, die sie zur Zeit der Geburt bekommt, als welche in wenig Tagen oder Stunden vergehet, die Mutter dennoch so dann wieder so klein und fest werden könne, als sie vorher gewesen.

Hiervon schreibt Hr. Mauriceau im Buch von Krankheiten schwangerer Weiber p. 13. also: Es versichern uns fast alle
I. Theil. Heb. Licht. D „be“